



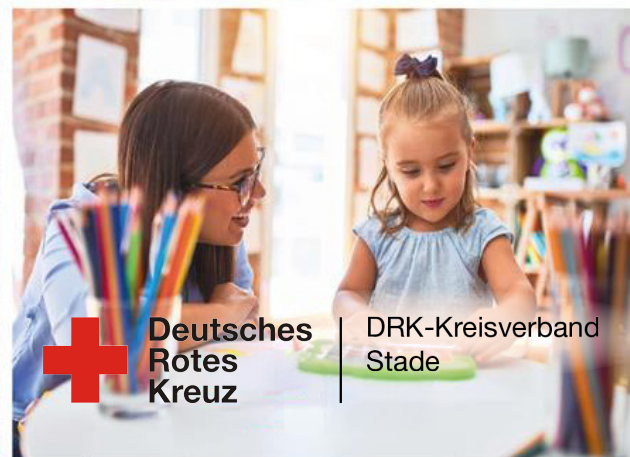
LANDKREIS STADE

*Stärke · Vielfalt · Zukunft*

# FORTBILDUNGSPROGRAMM

Kindertagesbetreuung im Landkreis Stade

FORTBILDEN | WERTSCHÄTZEN | VERNETZEN



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

DRK-Kreisverband  
Stade

Liebe Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen,

dies ist das aktuelle Fortbildungsprogramm des Landkreises Stade.

Auch in diesem Jahr werden neben den ein- und zweitägigen Fortbildungen zwei in sich geschlossene Fortbildungsreihen angeboten:

**Qualifizierung zur „Insoweit erfahrenen Fachkraft“** zum Schutzauftrag in Kindertagesstätten nach § 8a SGBVIII. Die Fortbildungen § 8a Kindeswohlgefährdung nach SGB VIII (S.1-4) sind nur als viertägige Gesamtseminare buchbar. Für das Zertifikat „Insoweit erfahrene Fachkraft“ müssen zusätzlich beide Vertiefungsseminare (S.4) besucht werden.

**Qualifizierungsreihe zur „Fachkraft für alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung“.**

Diese Modulreihe (S.5-8) kann nur als Ganzes (7 Termine) gebucht werden. Das Zertifikat als „Fachkraft für alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung“ wird erlangt, wenn alle Module besucht wurden und im Abschlussmodul ein Praxisprojekt vorgestellt wurde.

Alle Veranstaltungen finden im DRK-Tagungszentrum in Stade statt (Am Hofacker 14, Tor 5). Im Programm finden Sie gebührenpflichtige und gebührenfreie Angebote. Gebührenpflichtige Seminare werden nach Beginn der Veranstaltung vom DRK in Rechnung gestellt.

Für weitere Fragen zur Anmeldung, Rechnungen oder den Räumlichkeiten ist Frau Gutowski vom DRK ihre Ansprechpartnerin (**Tel: 04141 4107923**).

Bitte geben Sie bei Einrichtungswechsel den neuen Arbeitgeber bzw. Träger bei Frau Gutowski bekannt, damit die Rechnung an den richtigen Empfänger geschickt werden kann.

Für inhaltliche Fragen, Anmerkungen und Kritiken melden Sie sich bitte beim Landkreis bei

Frau Alsguth (**kathrin.alsguth@landkreis-stade.de/ 04141- 12-5189**),

Frau Friedemann (**julia.friedemann@landkreis-stade.de/ 04141- 12-5186**) oder bei

Frau Aue-Brückner (**gesche.aue-brueckner@landkreis-stade.de/ 04141- 12-5188**)

## Das Anmeldeverfahren

Das Anmeldeverfahren wird direkt vom DRK gesteuert.

Frau Gutowski ist von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr telefonisch oder per E-Mail für Sie erreichbar.

Für die verbindliche Anmeldung, gerne per E-Mail, benutzen Sie bitte pro Veranstaltung und Person einen Anmeldebogen nach beiliegendem Muster und Einlegeblatt.

 Anmeldung spätestens **acht Wochen** vor Beginn der Veranstaltung.

Bei Absagen durch Krankheit etc., bis zwei Wochen vor Beginn der Fortbildung, werden die entstehenden Kosten nicht in Rechnung gestellt.

Bei Absagen nach dieser Frist wird die volle Gebühr berechnet.

Die Zusage mit den notwendigen Informationen erhalten Sie sobald die Mindestanzahl an Anmeldungen erreicht wurde. Nur eine Zusage garantiert eine Teilnahme!

Bitte geben Sie Informationen bzgl. der Fortbildungen, die telefonisch oder per E-Mail an die Einrichtungen weitergegeben werden, in Ihrem Team weiter.

**Bitte die vollständige Adresse mit E-Mail-Adresse der Einrichtung angeben.**



**Bitte die vollständige Adresse mit E-Mail-Adresse der Einrichtung angeben.**

DRK Kreisverband Stade gGmbH  
Z. Hd. Rita Gutowski  
Am Hofacker 14  
21682 Stade  
Tel.: 04141- 4107923  
E-Mail: tagung-tor5@kv-stade.drk.de  
FAX: 04141-4107925

**Anmeldung zur Fortbildungsveranstaltung für Kindertageseinrichtungen des Landkreises  
Stade**

(Es werden nur vollständig ausgefüllte Anmeldeformulare angenommen. Eine Anmeldung garantiert keine Teilnahme. **Bitte warten Sie auf eine Bestätigung per E-Mail**).

**Thema:**

---

---

**von / bis:**

---

**Name, Vorname:**

---

**Straße/Hausnummer:**

---

**PLZ/Wohnort:**

---

**Tel.:**

---

**E-Mail-Adresse:**

---

**Rechnungsanschrift**

**Name der Einrichtung:**

---

---

**Straße/Hausnr.:**

---

**PLZ/Wohnort:**

---

**Tel.:**

---

**E-Mail-Adresse:**

---

Die in der Ausschreibung aufgeführten Anmeldebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen. Ich erkläre mich damit einverstanden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

§ 8a SGB VIII Fortbildungen: Kindeswohlgefährdungen .....	1
§ 8a SGB VIII Vertiefungsseminare .....	4
Fachkraft für alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung .....	5
Beschreibung der Module 1-3 .....	6
Beschreibung der Module 4 und 5 .....	7
Beschreibung der Module 6 und 7 .....	8
Entspannte Kita-Kids .....	9
Lautsprachunterstützende Gebärden in der Krippe .....	10
Gemeinsam stark! .....	11
Partizipation in Kitas - Beschwerdemanagement .....	12
Elterngespräche führen .....	13
Lautsprachunterstützende Gebärden in der Kita .....	14
Sexualpädagogik: State of the Art .....	15
Partizipation in Kitas - Beteiligungsprojekte .....	16
Autismus-Spektrum-Störung, eine Einführung! .....	17
Herausforderung Inklusion in der Kita .....	18
Wenn Kinder auffällig werden .....	19
Resilienz und Widerstandskraft von Kindern in Kitas stärken .....	20
Stärke statt Ohnmacht .....	21
Autistische Kinder in der Kita, die Vertiefung! .....	22
Mehr als nur satt und sauber .....	23
Was ist schon normal?! .....	24
Leitungspersönlichkeit, Selbstmanagement! .....	25
Elterngespräche führen im Kontext Kindeswohlgefährdung .....	26
Resilienzpflege in wachsend belastenden Arbeitssettings .....	27
Führung von Mitarbeitenden! .....	28
Musik schafft Sprache .....	29
Entspannte Kita Fachkräfte .....	30
Wie können Gewitter reinigen? .....	31
Sing es mit den Händen – LUG mit Liedern erlernen .....	32
Dialogisches Portfolio .....	33
Ich weiß, was ich will – und das ist gut so .....	34
Ist das wirklich noch normal?! .....	35
Kompetenzzentrum für Kindertagesbetreuung .....	36
Anhänge und wichtige Informationen .....	37



## § 8a SGB VIII Fortbildungen: Kindeswohlgefährdungen









Erkennen, einschätzen, handeln

### Qualifizierung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kindertagesstätten zur Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung

Der §8a SGB VIII „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“ verpflichtet Kindertagesstätten, den Schutzauftrag in einem abzustimmenden und festzulegenden Verfahrensablauf umzusetzen. Demnach haben Kindertagesstätten die Aufgabe, Kindeswohlgefährdungen zu erkennen, das Gefährdungsrisiko des jeweiligen Kindes durch die Hinzuziehung einer „Insoweit erfahrenen Fachkraft“ einzuschätzen und möglichst mit Beteiligung der Kinder und Eltern auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinzuwirken.

Durch das Gesetz sind weitreichende Erwartungen an Kindertagesstätten als Ort von Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern gestellt. Es wird erarbeitet, wie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Kindeswohlgefährdung erkennen und entsprechend des Verfahrensablaufes handeln sollen.

#### **In dieser Qualifizierung werden folgende Fragestellungen geklärt:**

-  Wie gehe ich als Mitarbeiterin und Mitarbeiter mit Auffälligkeiten bei Kindern und/ oder den Erziehungsberechtigten um?
-  Wie komme ich zu einer Einschätzung der Kindeswohlgefährdung?
-  Wie führe ich mit Erziehungsberechtigten ein Gespräch über meine Beobachtungen und über Informationen durch das Kind?
-  Wie kann ich Erziehungsberechtigte konstruktiv beteiligen?
-  Wann soll ich eine „Insoweit erfahrene Fachkraft“ hinzuziehen?
-  Wann ist der richtige Zeitpunkt, um das Amt Jugend und Familie zu informieren?
-  Wie soll ich mit meiner Sorge umgehen, dass die Erziehungsberechtigten das Kind abmelden, wenn ich sie konfrontiere?
-  Welche Strukturen und Methoden brauchen wir in unserem Team, um den Schutzauftrag umsetzen zu können?

**Die Bearbeitung dieser Fragen erfolgt durch:**

- ✚ Materialien (Beobachtungsbögen zur Dokumentation der Entwicklung und der Gefährdung eines Kindes; verschiedene Raster für: Elterngespräche, Teambesprechungen, Besprechungen mit der „Insoweit erfahrenen Fachkraft“, Mitteilung an das Jugendamt) und
- ✚ Methoden (Arbeit mit den Rastern zur Vorbereitung und Dokumentation, Fallbesprechung im Team, Durchführung von Elterngesprächen) zur Umsetzung des Schutzauftrags werden vorgestellt und erprobt

**Inhalt der Module:**

- ✚ Der im §8a SGB VIII festgelegte Verfahrensablauf und die damit verbundenen Aufgaben für Kindertagesstätten
- ✚ Beobachten und Dokumentieren
- ✚ Einschätzung des Gefährdungsrisikos – Schwellenwerte und gewichtige Anhaltspunkte
- ✚ Gewalt gegen Kinder – Vernachlässigung – emotionale und körperliche Misshandlung – sexueller Missbrauch – Partnergewalt
- ✚ Kollegiale Beratung – Fallbesprechung im Team – Hinzuziehung „Insoweit erfahrene Fachkraft“
- ✚ Hinwirken auf Hilfen – Elterngespräche – Kooperation mit anderen Stellen
- ✚ Einschätzen der Hilfen – Mitteilung an das Amt Jugend und Familie

### 1. Grundkurs § 8a SGB VIII

**Modul I und II:**

Mo. 26.01.2026 und Di. 27.01.2026

**Modul III u. IV:**

Mo. 02.03.2026 und Di. 03.03.2026

**Dozentin: Sabine Schulz**

---

### 2. Grundkurs §8a SGB VIII

**Modul I und II:**

Mo. 13.04.2026 und Di. 14.04.2026

**Modul III u. IV:**

Mo. 08.06.2026 und Di. 09.06.2026

**Dozentin: Helga Willmann**

---

### 3. Grundkurs §8a SGB VIII

**Modul I und II:**

Mo. 20.04.2026 und Di. 21.04.2026

**Modul III u. IV:**

Mi. 27.05.2026 und Do. 28.05.2026

**Dozentin: Sabine Schulz**

---

### 4. Grundkurs §8a SGB VIII

**Modul I und II:**

Di. 22.09.2026 und Mi. 23.09.2026

**Modul III u. IV:**

Di. 03.11.2026 und Mi. 04.11.2026

**Dozentin: Christine Lemke**

---

**Jeweils von 08:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: Grundkurs viertägig gesamt pro Person 300 €**

**Bitte das Arbeitsmaterial (§ 8a Ordner) mitbringen.**



Sabine  
Schulz



Helga  
Willmann



Christine  
Lemke



## § 8a SGB VIII Vertiefungsseminare

### Erkennen, einschätzen, handeln

#### Qualifizierung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kindertagesstätten zur Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung

**Die Vertiefungsseminare dienen auch als „Auffrischungsseminare“ für Fachkräfte, die den Grundkurs bereits belegt haben.**

Der § 8a SGB VIII, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, legt ein Verfahren zur Durchführung des Schutzauftrages fest. Mit diesem Verfahren haben Sie sich als Teilnehmende der Qualifizierung zur Umsetzung des § 8a für Kindertagesstätten in einer Fortbildung, bestehend aus vier Modulen, intensiv beschäftigt.

#### 1. Vertiefungsseminar: **Kollegiale Beratung und Elterngespräche**

Die beiden Bausteine des Verfahrens, die **Kollegiale Beratung** zur Einschätzung des Gefährdungsrisikos und **Elterngespräche**, zur Beteiligung bei der Einschätzung der Gefährdung und zum Hinwirken auf Hilfen, werden in diesem Seminar weitergehend bearbeitet. Anhand von Fallbeispielen werden die Planung und Durchführung von Elterngesprächen im Kontext von § 8a SGB VIII besprochen und erprobt. Hierbei erfahren die Schwierigkeiten, die sich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertagesstätten mit Eltern bezüglich einer Kindeswohlgefährdung zeigen, eine besondere Berücksichtigung.

#### 2. Vertiefungsseminar: **Methodenwerkstatt**

Im Laufe der Jahre haben sich in oder durch die Fortbildungen zum Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII sehr viele neue Methoden entwickelt, die das Verfahren unterstützen. Um die Vielfalt der Methoden weiter kennenzulernen und auszuprobieren, werden diese in diesem Seminar weitergehend vorgestellt und erarbeitet. Das Kennenlernen und Ausprobieren neuer Methoden, die das Verfahren unterstützen.

Die Vertiefungsseminare richten sich an alle Teilnehmenden, die die Grundqualifizierung (Modul 1- 4) abgeschlossen haben und sind verpflichtend für alle, die die Aufgabe der InsoFa übernehmen wollen.

Die beiden Vertiefungsseminare finden als eintägiges Seminar statt und können unabhängig voneinander gebucht werden.

---

#### 1. Vertiefungsseminar

##### Kollegiale Beratung und Elterngespräche

Mittwoch, 06.05.2026

---

#### 2. Vertiefungsseminar

##### Methodenwerkstatt

Donnerstag, 07.05.2026

---

Jeweils 08:30 bis 15:30 Uhr

Gebühr: jeweils 80 € pro Person



Helga  
Willmann

 **Fachkraft für alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung**  
**Qualifizierungsreihe für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen**

---

Die gesetzliche Verankerung der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung nach § 31 NKi-TaG stellt die Fachkräfte in den Kitas vor die Aufgabe, den pädagogischen Alltag derart zu gestalten, dass sie zum einen die sprachliche Entwicklung aller Kinder anregen, zum anderen aber auch Kinder mit sprachlichem Förderbedarf individuell und gezielt unterstützen. Hierbei stehen die Qualität des sprachlichen Angebots durch die pädagogische Fachkraft und die sprachliche Entwicklung der Kinder in einem engen Zusammenhang. Neben der Unterstützung der Sprach- und Kommunikationskompetenzen der Kinder sind auch Wissen über Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zur Erfassung der sprachlichen Fähigkeiten der Kinder sowie der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten relevant für eine gute Umsetzung des Konzeptes der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung.

Mit dieser Qualifizierungsreihe können Sie sich zur „**Fachkraft für alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung**“ fortbilden. Die Modulreihe kann **nur als Ganzes (7 Termine)** gebucht werden.

Das Zertifikat als Fachkraft für alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung wird erlangt, wenn alle Module besucht wurden und im Abschlussmodul ein Praxisprojekt vorgestellt wurde.

Die Fortbildungen stehen den pädagogischen Kräften des Landkreises Stades (ohne Hansestadt Buxtehude) trägerübergreifend und kostenfrei zur Verfügung.

Dieses Angebot basiert auf dem „Regionalen Sprachförderkonzept für den Landkreis Stade (ohne Hansestadt Buxtehude)“.

---

**Modul 1: Montag, 13.04.2026**

**Modul 2: Dienstag, 14.04.2026**

**Modul 3: Montag, 27.04.2026**

**Modul 4: Dienstag, 28.04.2026**

**Modul 5: Dienstag, 05.05.2026**

**Modul 6: Mittwoch, 06.05.2026**

**Modul 7: Montag 29.06.2026**

**Alle Termine sind nur zusammen buchbar!**

**Jeweils von 9:00 bis 15:30 Uhr**

**finanziert durch die besondere Finanzhilfe  
nach § 31 NKiTaG**

**Beate Szillat**  
**Natalia Tilton**  
**Stephanie Mülder**  
**Gesche Aue-Brückner**



## Beschreibung der Module 1-3

### Fachkraft für alltagsintegrierte Sprachbildung

#### Modul 1: Grundlagen der Sprachentwicklung bei Ein- und Mehrsprachigkeit

**„Alles, was mich anspricht, bringt mich zum Sprechen.“**

Dem Entwicklungsbereich Sprache kommt eine grundlegende Bedeutung im kindlichen Entwicklungsverlauf zu.

In diesem Modul werden sprachtheoretische Grundlagen erläutert sowie Gelingensbedingungen für den Spracherwerbs vermittelt.

Dabei wird auf typische Entwicklungsschritte, Meilensteine und die Zonen der nächsten Entwicklung eingegangen. Berücksichtigt wird die Bedeutung der individuellen Entwicklungsverläufe bei Kindern

#### Modul 2: Eine sprachförderliche Grundhaltung entwickeln

**Sprache findet immer und überall statt!**

Um die Unterstützung der Kinder in ihrer sprachlichen und kommunikativen Entwicklung ganz natürlich im Kita-Alltag umzusetzen, ist es notwendig, sich mit der eigenen Haltung zu einer alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung auseinander zu setzen.

Eine dialogische feinfühlig Grundhaltung beinhaltet die Reflexion der eigenen Rolle als Sprachvorbild sowie die Auseinandersetzung mit der Gestaltung von Interaktionen. Es werden Sprachbildungsstrategien zur Gestaltung des eigenen Sprachangebots vorgestellt und erprobt. Aspekte einer sprachanregenden Umgebung sowie Schlüsselsituationen der Sprachbildung, wie die dialogische Bilderbuchbetrachtung, werden beleuchtet.

#### Modul 3: Sprachförderung bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern

**„Jede neue Sprache ist wie ein offenes Fenster, das einen neuen Ausblick auf die Welt eröffnet und die Lebensauffassung weitet.“**

Viele Kinder wachsen in einem Umfeld auf, in dem sie mit zwei oder mehreren Sprachen leben. Auch in den Kindertageseinrichtungen gehört Sprachenvielfalt zum Alltag.

Welche Definitionen und Merkmale von Mehrsprachigkeit gibt es und was bedeuten sie für das pädagogische Handeln in der Interaktion mit Kindern und ihren Eltern?

Kinder, die in der Kindertageseinrichtung erstmals mit der deutschen Sprache in Kontakt kommen, brauchen Anregungen, um eine Sprachkompetenz im Deutschen aufzubauen. Gleichzeitig ist auch der Einbezug und das Sichtbar-machen der weiteren Sprachen der Kinder und Familien in der Einrichtung wichtig, um die Kinder nicht nur in ihren sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten, sondern auch ihrer Identitätsentwicklung zu stärken. Wie kann eine intensivierte Unterstützung der Kinder durch das Gestalten von Sprechanschlüssen und sprachanregenden Räumen unter Einbezug ihrer Interessen und Fähigkeiten gestaltet werden? Welche Vorgaben und Empfehlungen geben das NKiTaG, der Niedersächsische Orientierungsplan und die Handlungsempfehlung für Sprachbildung und Sprachförderung?



## Beschreibung der Module 4 und 5

### Fachkraft für alltagsintegrierte Sprachbildung

#### **Modul 4: Beobachtung und Dokumentation der Sprachentwicklung mit BaSiK (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen nach Renate Zimmer)**

##### **„Beobachtung ist die Basis sprachförderlichen Handelns.“**

Sie lernen das Beobachtungsinstrument BaSiK zur Beobachtung der Sprachentwicklung von Kindern im Alter von 1 - 6 Jahren kennen. Mit BaSiK kann die Sprachentwicklung von ein- und mehrsprachig aufwachsenden Kindern beobachtet und ausgewertet werden.

BaSiK liegt eine ganzheitliche Auffassung von Entwicklung zugrunde. Sprache und Bewegung werden als elementare Ausdrucksformen des Kindes betrachtet. Die Beobachtung erfolgt in authentischen, für das Kind sinnvollen, handlungsorientierten Situationen. Der Fokus ist auf die Ressourcen des Kindes sowie auf seine individuellen Entwicklungsschritte gerichtet.

Neben der Erfassung des Sprachstandes bietet das Verfahren auch Orientierung zum Aufgreifen und Nutzen natürlicher, alltagsintegrierter Sprachanlässe, die den Bedürfnissen der Kinder nach Spiel und Bewegung, nach forschendem und entdeckendem Lernen entsprechen. In dem Modul wird ein Überblick über Methodik, Einsatz und Auswertung des Verfahrens gegeben. Zudem findet eine Auseinandersetzung mit Gelingensfaktoren für effektive Beobachtungs- und Dokumentationssituationen im Kita-Alltag statt.

Das Material in Form eines Manuals sowie einem Beobachtungsbogen U3 und Ü3 wird im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt.

#### **Modul 5: Sprachbildung und Sprachförderung durch Lieder, Rhythmik und Musik (inkl. Gebärdenunterstützender Kommunikation)**

##### **Der Mensch ist ohne Musik nicht vollständig, sondern nur ein Fragment.“**

Musikalische Angebote können als großer Motivationsfaktor in der Kommunikations- und Sprachentwicklung bei Kindern ab dem Krippenalter wirken. Musikinstrumente stellen eine unterstützende und alternative Kommunikationsform dar und erweitern die Möglichkeiten der Kinder zur Teilhabe an gemeinsamen Aktivitäten.

Lieder, Rhythmen und Melodien sind ein wirkungsvolles Mittel um die Sprachenwicklung von Kindern spielerisch zu fördern. Der Einsatz gebärdenunterstützter Lieder oder Bewegungslieder ermöglicht die Teilhabe möglichst vieler Kinder unabhängig von ihren sprachlichen Fähigkeiten.

Gemeinsames Musizieren macht Spaß und unterstützt ganz nebenbei die Entwicklung des Sprachfluss, der Sprachmelodie und der Artikulation. Musizieren ermöglicht uns, Kreativität im Denken zu entwickeln, Selbstvertrauen aufzubauen, Erfolgserlebnisse zu sammeln und das oft schwierige Verknüpfen der linken und rechten Gehirnhälfte zu fördern.

In diesem Modul wird theoretisches Basiswissen über den Einsatz von Musik unter entwicklungspsychologischen und sprachentwicklungsunterstützenden Gesichtspunkten sowie zum Einsatz von Musikinstrumenten in der Kindertagesstätte und deren Nutzen für die Sprachbildung vermittelt. Um das neu gelernte Wissen gleich in der Kita mit den Kindern umzusetzen zu können, erweitern Sie Ihr methodisches Repertoire durch das Erlernen von Liedern (mit und ohne Gebärdenunterstützung) und die Handhabung und Spielweise der Instrumente. Es gibt didaktisch-methodische Inhalte zum Einsatz von



## Beschreibung der Module 6 und 7

### **Fachkraft für alltagsintegrierte Sprachbildung**

Stimme, Liedvermittlung und Instrumenten sowie Hinweise zum Umgang mit der eigenen Stimme im Alltag und bei der Liedvermittlung.

Musikalische Vorkenntnisse der Teilnehmenden werden nicht vorausgesetzt.

### **Modul 6: Elterngespräche im Entwicklungsbereich Sprache führen**

#### **„Ohne Eltern geht es nicht.“**

Die Kommunikation mit den Eltern gehört zum Kita-Alltag. Kurze Gespräche in Bring- und Abholsituationen und das Entwicklungsgespräch sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Beziehungsaufbau zu den Bezugspersonen der Kinder. Dabei können verschiedene Herausforderungen entstehen, wenn z.B. schwierige Themen angesprochen werden müssen oder die Gesprächspartner über geringe Deutschkenntnisse verfügen.

In diesem Modul sollen Fragen geklärt werden, wie Entwicklungsgespräche vorbereitet werden können, um eine möglichst gute Verständigung mit den Bezugspersonen herzustellen. Dazu gehört die Aufbereitung der Inhalte, die mit den Eltern besprochen werden müssen oder auch Möglichkeiten der Unterstützung durch Materialien oder digitalen Medien, um das Verstehen zu unterstützen und ein förderliches Miteinander entstehen zu lassen. Des Weiteren wird ein Grundwissen zu Faktoren einer gelingenden Kommunikation in Gesprächen vermittelt.

### **Modul 7: Sprache alltagsintegriert in Krippe und Elementarbereich fördern – Praxisseminar**

#### **„Komm, wir spielen Sprache!“**

Im letzten Modul der Qualifizierungsreihe wird es ganz praktisch.

Im Laufe der vorhergegangenen Module haben Sie sich ein Praxisprojekt ausgesucht, in dem Sie sich intensiv mit einem selbstgewählten Thema aus den Inhalten der verschiedenen Module auseinandergesetzt haben und im Kita-Alltag ausprobiert haben.

Diese Projekte werden im Rahmen des Abschlussmoduls präsentiert. Damit haben alle Teilnehmenden die Gelegenheit, verschiedene Beispiele guter Praxis kennenzulernen, die bereits erprobt und reflektiert wurden. Sie können als Anregung in den eigenen Kita-Alltag mitgenommen werden und stellen damit eine wichtige Brücke für den Transfer der erlernten und erarbeiteten Inhalte dar.

Es findet ein Rückblick und die Reflexion der eigenen Entwicklungsschritte, Lernziele und zukünftigen Schritte statt.

Den Abschluss findet die Qualifizierungsreihe mit der Übergabe der Zertifikate.









### Übungen aus dem Kinder-Yoga

In dieser Fortbildung geht es um eine Einführung in das Thema Entspannung für Kinder und wie wichtig Ruheinseln im Kita-Alltag sind. Auch Kinder sind immer mehr Stressfaktoren ausgesetzt und entwickeln verschiedene Symptome und auffällige Verhaltensweisen, denen wir mit bewussten Entspannungsmomenten entgegenwirken können. Wir sprechen über Stressfaktoren und ihre negativen Auswirkungen auf die Kinder und den Gruppenalltag, anschließend über Möglichkeiten und Übungen aus dem Kinderyoga, um wieder zu mehr Ruhe und Ausgeglichenheit zu finden. Bewusste Entspannungspausen lassen sich auf verschiedene Weise spielerisch gestalten und in den Kita-Alltag einbauen – hier können auch die Fachkräfte mal durchatmen.

Nach dem theoretischen Teil geht es gemeinsam auf die Yogamatte und wir probieren verschiedene Entspannungsübungen aus.

Inhalte des Seminars:

-  Einführung in das Thema Entspannung
-  Stressfaktoren und Auswirkungen
-  Entspannungsmöglichkeiten für Kinder
-  Entspannungseinheiten gestalten
-  Bewegung und Entspannung in Kombination
-  Praxisübungen

Bitte mitbringen: Yogamatte/Sportmatte und bequeme Kleidung

**Donnerstag, 22.01.2026**

**08:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Belinda  
Papajewski**



## Lautsprachunterstützende Gebärden in der Krippe

### Für eine lebendige und barrierefreie Kommunikation

Gebärden sind ein wunderbares Hilfsmittel, um Sprachbarrieren aufzulösen.






Sowohl Kinder, die kein oder kaum Deutsch sprechen als auch Kinder, die nicht / nicht mehr / noch nicht in der Lage sind, sich lautsprachlich (komplex) auszudrücken, oder Kinder, die ihre eigene Sprache oder nur sehr unverständlich sprechen, werden durch das Aufgreifen von Gebärden in Ihrer Einrichtung befähigt, ihre Bedürfnisse, Gefühle und Interessen mitzuteilen.

Kinder im Krippenbereich haben durch die Nutzung von Gebärden die Möglichkeit, von Anfang an stärker im Kitaalltag mit einbezogen zu werden, denn schon bevor Kinder anfangen, ihre ersten Wörter zu sprechen, sind sie in der Lage, sich mit Gesten auszudrücken.

Die Kinder erleben durch ihre Gebärden Selbstwirksamkeit und fühlen sich verstanden und wahrgenommen.

Auch Kinder, die nicht darauf angewiesen sind, haben sehr viel Freude am Bewegen, beim Entdecken von Neuem, Ritualen mit Gebärden, Bewegungsspielen und beim Singen mit Gebärden. Gebärden sind für die Kinder wie für die Fachkräfte eine spielerische Bereicherung der Kommunikation und lassen sich ohne weitere Hilfsmittel mühelos in den Arbeitsalltag integrieren.

Inhalte des Seminars:

-  Umfassende theoretische Einführung in die Unterstützte Kommunikation mit Gebärden
-  Praktische Beispiele, Anschauungsmaterialien und Anwendungsmöglichkeiten von Gebärden in Ihrem pädagogischen Alltag
-  Erlernen der wichtigsten Gebärden für den Krippenalltag und Eingehen auf Ihre Themenwünsche
-  Mehrere Praxiseinheiten, in denen das Singen und Spielen mit Gebärden praktiziert und alltagsnah geübt wird
-  Zusätzlich erhalten Sie hilfreiche Gebärden-Übersichten zum Mitnehmen, sowie ein Dokument mit Anwendungsmöglichkeiten und Anregungen für den U3 Bereich für den eigenen Gebrauch

**Montag, 09.02.2026**

**8.30 – 15.30 Uhr**

**finanziert durch die besondere Finanzhilfe nach § 31 NKiTaG**











**Eleonora  
Stark**



**Elternarbeit wirkungsvoll gestalten**

Elternarbeit ist ein zentraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Eine gelingende Zusammenarbeit zwischen Kita und Elternhaus trägt maßgeblich zur Entwicklung der Kinder bei. Dieses Seminar richtet sich an Erzieherinnen, die ihre Kompetenzen im Bereich der Elternkommunikation vertiefen und insbesondere die **Bindung und Beziehung zu Eltern nachhaltig stärken möchten**.

Inhalte des Seminars:

-  Grundlagen der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Eltern
-  Vertrauen aufbauen: Wie entsteht eine tragfähige Elternbindung?
-  Kommunikation auf Augenhöhe – auch in herausfordernden Situationen
-  Kulturelle Vielfalt und unterschiedliche Familienbilder als Ressource
-  Elterngespräche wirksam vorbereiten und führen
-  Beteiligung der Eltern im Kita-Alltag sinnvoll gestalten
-  Praktische Methoden zur Beziehungsarbeit mit Eltern
-  Reflexion eigener Haltung und professioneller Rolle

**Montag & Dienstag**

**16. & 17.03.2026**

**8:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 160 €**



**Olaf  
Tietjen**








## Partizipation in Kitas - Beschwerdemanagement

### Erarbeitung eines Beschwerdemanagements

Ein Beschwerdemanagement für Kinder ist nach dem Bundeskinderschutzgesetz ein verpflichtender Bestandteil des Kinderschutzkonzeptes. Um dieses in der Kita in eine gelebte Form zu bringen, möchte ich den Fachkräften aus Kindertagesstätten in dieser Fortbildung das nötige Fachwissen für eine strukturelle und demokratische Verankerung eines Beschwerdeverfahrens für Kinder vermitteln. Darüber hinaus bietet diese Fortbildung einen Rahmen zur Reflexion und Selbstreflexion im Kontext von Macht und Machtmissbrauch und es wird eine konkrete Handlungskompetenz zur Umsetzung eines Beschwerdeverfahrens gelernt.

Inhalte des Seminars:

-  Die Rechte der Kinder zu klären
-  Die Rechte der Kinder beim Umgang mit Regeln und Regelbrüchen klären
-  Beschwerden – auch über Fachkräfte – ermöglichen und herausfordern
-  Interaktionen mit Kindern respektvoll gestalten
-  Verfahren für Kinder angemessen gestalten.

**Dienstag, 24.02.2026**

**9:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Christine  
Lemke**



## Elterngespräche führen

### Vorbereitung und Haltung

Das Führen von Elterngesprächen ist ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit von Erzieherinnen und Erziehern in Kindertagesstätten, da es Teil der Familienbegleitung ist.

Die persönlichen Werte und Haltungen der Erzieherinnen und Erzieher sind Ausgangspunkt für die Erkundung der persönlichen Kommunikationsmuster und stehen im Mittelpunkt dieser Fortbildung.

Verschiedene Kommunikationstechniken werden vorgestellt und erprobt. Dazu gehören die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg und systemische Fragetechniken. Anschließend werden Gesprächssituationen unterschieden, diskutiert und praktisch erprobt. Zum Abschluss des Workshops werden Elterngespräche in Form von Rollenspielen durchgeführt, bei denen die Erzieherinnen und Erzieher die Möglichkeit haben, eigene Fallbeispiele mit einzubringen.

Angestrebt wird, die individuellen Herausforderungen zu reflektieren und gemeinsam zu erarbeiten, wie sich diese lösen lassen.

Sich mit anderen auszutauschen, bedeutet, wertvolle Impulse zu erhalten und von unterschiedlichen Perspektiven zu profitieren. Nutzen Sie die Chance, Ihre Kompetenzen als Erzieherinnen und Erzieher weiter auszubauen.



Gönke  
Lengsfeld

**Donnerstag, 05.03.2026**

**08:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



Svenja  
Reuter








## Lautsprachunterstützende Gebärden in der Kita

### Einsatz im Elementarbereich und bei Mehrsprachigkeit

Gebärden sind ein wunderbares Hilfsmittel, um Sprachbarrieren aufzulösen. Sowohl Kinder, die kein oder kaum Deutsch sprechen als auch Kinder, die nicht / nicht mehr / noch nicht in der Lage sind, sich lautsprachlich (komplex) auszudrücken, oder Kinder, die ihre eigene Sprache oder nur sehr unverständlich sprechen, werden durch das Aufgreifen von Gebärden in Ihrer Einrichtung befähigt, ihre Bedürfnisse, Gefühle und Interessen mitzuteilen. Durch die gemeinsame Nutzung von Gebärden haben Kinder, die (derzeit) Herausforderungen mit der verbalen lautsprachlichen Kommunikation haben, die Möglichkeit, von Anfang an stärker im Kitaalltag mit einbezogen zu werden.

Bei Mehrsprachigkeit erleichtern die Gebärden durch ihre Bildhaftigkeit den Kindern das Verstehen von Wörtern und ihrer Bedeutung. Das, was Sie ihnen sagen wollen, kommt wirklich an. Ebenso kann das Kind mit den leicht zu merkenden Gebärden seine Bedürfnisse mitteilen und bekommt so das Gefühl, verstanden zu werden und dazuzugehören. Auch Kinder, die nicht darauf angewiesen sind, haben sehr viel Freude am Bewegen, beim Entdecken von Neuem, Ritualen mit Gebärden, Bewegungsspielen, beim Singen mit Gebärden, oder sie nutzen die Gebärden als eine Art coole "Geheimsprache". Gebärden sind für die Kinder wie für die Fachkräfte eine spielerische Bereicherung der Kommunikation und lassen sich ohne weitere Hilfsmittel mühelos in den Arbeitsalltag integrieren.

Inhalte des Seminars:

-  Umfassende theoretische Einführung in die Unterstützte Kommunikation mit Gebärden
-  Praktische Beispiele, Anschauungsmaterialien und Anwendungsmöglichkeiten von Gebärden in Ihrem pädagogischen Alltag
-  Erlernen der wichtigsten Gebärden für den Kitaalltag und Eingehen auf Ihre Themenwünsche
-  Mehrere Praxiseinheiten, in denen das Singen und Spielen mit Gebärden praktiziert und alltagsnah geübt wird
-  Zusätzlich erhalten Sie hilfreiche Gebärden-Übersichten zum Mitnehmen, sowie ein Dokument mit Anwendungsmöglichkeiten und Anregungen für den Ü3 Bereich für den eigenen Gebrauch

**Montag, 09.03.2026**

**8.30 – 15.30 Uhr**

**finanziert durch die besondere Finanzhilfe nach § 31 NKiTaG**



**Eleonora  
Stark**



## Sexualpädagogik: State of the Art

### Und wie kann ich damit arbeiten

In unserer Fortbildung werden wir kurz auf die Geschichte und Entwicklung der Sexualpädagogik schauen, um dann darüber zu sprechen, was kindliche Sexualität eigentlich wirklich ist. Wir sehen uns praxisorientiert das Thema kindliche Erkundungsspiele an, und wie in den Einrichtungen damit umgegangen werden kann.

Neben einigen nüchternen Fakten und Zahlen gehen wir auch über Gruppenarbeiten in ernste Themen wie Täterstrategien und Erkennen von Strukturen, die Missbrauch ermöglichen.

Die Vorstellung von Präventionstheater und anderen Präventionsmaßnahmen geben wir Ihnen mit praktischen Beispielen als Handlungsmöglichkeiten gerne mit in ihren imaginären Werkzeugkoffer.

Natürlich wird es Raum zum Austausch bezüglich Schutzkonzepten geben und Zeit für „Laterningespräche“.

In den Pausen und bis zum Ende der Fortbildung liegen Flyer, Beratungsmaterial und ein reichhaltiger Büchertisch zur Sichtung aus.

Zu guter Letzt wird ein Handout zum Mitnehmen angeboten, in dem man dann auch als möglicher Multiplikator mit Kollegen stöbern kann.

---

**Dienstag, 10.03.2026**

**8:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Alexandra  
Theermann**







## Partizipation in Kitas - Beteiligungsprojekte

### Erarbeitung eines Beteiligungsprojektes

Partizipation von Kindern und Demokratiebildung ist ein wesentlicher und gesetzlich verpflichtender Bildungsauftrag von Kindertagesstätten. Um Kinder strukturell verankert und verlässlich beteiligen zu können, benötigen Fachkräfte Konzepte und Kompetenzen, um dies in der Praxis umzusetzen.

Beteiligungsprojekte sind dabei ein wichtiger Baustein, um Kindern das Recht auf Beteiligung zu ermöglichen und die Beteiligung von Kindern in eine strukturell verankerte Form zu bringen und nicht der Willkür zu überlassen. Darüber hinaus können Fachkräfte bei der Umsetzung von Beteiligungsprojekten wichtige Erfahrungen in Hinblick auf Partizipation sammeln und diese Erfahrungen zu reflektieren und eine partizipative und demokratische Haltung in der Arbeit mit Kindern zu entwickeln und zu festigen.

Inhalte des Seminars:

-  Grundlagen der Demokratiebildung in Kitas
-  Grundlagen zur Planung eines Beteiligungsprojektes
-  Reflexion von Macht und gezielter Machtabgabe in der Arbeit in Kindertagesstätten - Beteiligungsthemen mit Kindern finden
-  Planungsschritte zur Umsetzung eines Beteiligungsprojektes - Methoden zum Transfer in den Alltag

**Donnerstag, 12.03.2026**

**08:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Christine  
Lemke**



## Autismus-Spektrum-Störung, eine Einführung!

### Grundlagen, Symptomatik, Entwicklungsverläufe

„Kennst Du einen Autisten, kennst Du einen Autisten.“ (Jérôme Mallow)

Die Autismus-Spektrum-Störung (ASS) birgt als tiefgreifende Entwicklungsstörung viele Fragen, Ängste und Irritation im Berufsalltag einer pädagogischen Fachkraft. Kinder mit ASS sind unglaublich hartnäckig, fordern viel Aufmerksamkeit oder aber meiden den Kontakt zur Fachkraft. Wie jeder andere Mensch sind auch Kinder mit Autismus verschieden.

In diesem Seminar sollen Grundlagen zur ASS vermittelt werden. So soll den Teilnehmenden vermittelt werden, was Autismus ist, welche Ursachen für das Auftreten von ASS vorliegen und Entwicklungsverläufe der tiefgreifenden Entwicklungsstörung ASS dargestellt werden. Symptomatik und das Verhalten von Menschen mit ASS runden den Tag ab und sollen ein Verständnis über die Autismus-Spektrum-Störung vermitteln.

Die Veranstaltungen „Autismus-Spektrum-Störung, eine Einführung! Grundlagen, Symptomatik und Entwicklungsverläufe“ sowie die Teilnahme am Vertiefungsseminar „Autistische Kinder in der Kita, die Vertiefung“ (23.04.2026) können unabhängig voneinander gebucht werden. Es wird empfohlen, beide Veranstaltungen zu buchen. Die Veranstaltung 2 setzt das Vorliegen von theoretischen Grundkenntnissen voraus. Teilnehmende, die sich für beide Veranstaltungen anmelden, werden bei der Platzvergabe vorrangig berücksichtigt.

**Dienstag 07.04.2026**

**8:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



Sophia  
Herzog-Urbaniak









## Herausforderung Inklusion in der Kita

### Wie können wir das schaffen?

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung und Teilhabe. Doch viele Fachkräfte in den Einrichtungen fragen sich: "Wie sollen wir das auch noch leisten?". Es gibt große Unsicherheiten und Ängste zur Umsetzung von Inklusion in den Kitas. Viele Fachkräfte haben die Sorge, Kinder mit höherem Unterstützungsbedarf nicht gerecht werden zu können. Dieser Workshop soll Möglichkeiten eröffnen, wie Inklusion in der Kita aussehen kann und wo jedoch auch Grenzen einer Einrichtung sein dürfen. Die Fachkräfte werden dabei unterstützt, Möglichkeiten für die eigene Einrichtung zu erarbeiten und Rahmenbedingungen zu hinterfragen und neu zu denken.

### Inhalte

-  Was braucht es für gelingende Inklusion?
-  Definition u. Abgrenzung von Integration und Inklusion
-  Inklusion als Menschenrecht, gesetzliche Verankerung
-  2-Gruppen-Theorie
-  Überblick über Begrifflichkeiten Vielfalt, Ableismus, Intersektionalität, Teilhabe, Ressourcen und Barrieren
-  Sensibilisierung für die Rolle der Eltern

Die beiden Seminare (9.4.26 und 10.4.26) finden als eintägiges Seminar statt und können unabhängig voneinander, aber auch thematisch aufbauend gebucht werden.

**Donnerstag, 09.04.2026**

**8:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Annika  
Hering**







## Wenn Kinder auffällig werden

### Kritische Gespräche mit Eltern führen

Wenn Kinder in der Kita auffallen, sind pädagogische Fachkräfte gefragt, dies einzuordnen und mit Eltern darüber ins Gespräch zu gehen. Dabei ist ein sensibles und einfühlsames Vorgehen gefragt, damit Eltern sich in ihren Herausforderungen und Bedürfnissen gesehen und verstanden fühlen. Dazu sind eine sensible Gesprächsführung und Konfliktmanagement notwendig. In dieser Fortbildung erarbeiten wir Grundsätze für "schwierige Gespräche": Wie begegnen wir Eltern, damit sie sich angenommen fühlen? Welchen Rahmen sollte so ein Gespräch haben? Wir erarbeiten gemeinsam hilfreiche Formulierungen.

Inhalte:

-  Kurze Einordnung von kindlichen Verhaltensweisen: Wann gilt ein Verhalten als auffällig?
-  Einfühlung in die Lebenssituationen von Eltern von Kindern mit (drohenden) Behinderungen zur Förderung des Verständnisses
-  Gesprächsführung mit Eltern in belastenden Lebenssituationen
-  Auf Abwehr, Kritik und Schuldzuweisungen reagieren

Die beiden Seminare (9.4.26 und 10.4.26) finden als eintägiges Seminar statt und können unabhängig voneinander, aber auch thematisch aufbauend gebucht werden.

**Freitag 10.04.2026**

**8:30 – 14:00 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Annika  
Hering**



## Resilienz und Widerstandskraft von Kindern in Kitas stärken

### Was Kinder stark macht!

Mit Resilienz wird die innere Stärke eines Menschen bezeichnet. Resilienz verhilft uns dazu, Konflikte, Misserfolge, Niederlagen und Lebenskrisen zu meistern.

Resiliente Menschen zeichnen sich dadurch aus, dass sie auf Krisen kreativ und flexibel reagieren, dass sie Belastungen als Herausforderungen erleben und sich schnell von Fehlschlägen und Niederlagen erholen.

Resilienz ist nicht angeboren, sondern wird im Laufe der Entwicklung erlernt.

Welche Faktoren dazu beitragen eine resiliente Lebenshaltung zu entwickeln, soll Inhalt der Fortbildung sein. Ideen zur Förderung von Resilienz im Kita-Alltag werden in der Fortbildung entwickelt.

In der Fortbildung geht es um die Chancen und die Hürden im Umgang mit dem kollegialen Gespräch über Lob.

---

**Donnerstag 16.04.2026**

**9:00 – 15:00 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Helga  
Willmann**











## Stärke statt Ohnmacht

### Die neue Autorität

Fachkräfte und Eltern kennen die Situationen, in denen sie das Verhalten von Kindern an die Grenzen ihrer Möglichkeiten bringt. Dabei entsteht manchmal ein Gefühl von Hilflosigkeit und Ohnmacht. Wir rutschen aus unserer inneren Mitte und handeln nicht mehr im Einklang mit unseren Werten. In diesem Kontext haben Haim Omer und Arist von Schlippe das Konzept „Neue Autorität“ entwickelt, das sich im vergangenen Jahrzehnt in der Pädagogik immer weiterverbreitet hat und auf den Ideen des gewaltfreien Widerstandes beruht. Auch im Umgang mit herausfordernden Verhalten in der Kita können die professionelle Haltung und die Handlungsmöglichkeiten der Neuen Autorität sehr hilfreich sein.

#### Inhalte des Seminars:

-  Du erhältst eine Einführung in die Geschichte und Grundlagen des Konzeptes.
-  Du lernst das Methodenspektrum der Neuen Autorität kennen.
-  Wir erarbeiten Ideen zum Thema Vermeidung von Eskalation und Selbstkontrolle.
-  Du reflektierst deine eigenen Werte und wie sie dich in deiner Arbeit stärken können.
-  Du erfährst wie ein erfolgreiches Vorgehen in schwierigen Erziehungssituationen im Sinne dieses Ansatzes aussehen könnte.
-  Du erweiterst deinen Handlungsspielraum im Umgang mit hocheskalierenden Konflikten.
-  Wir setzen uns damit auseinander, welche Interventionsmöglichkeiten der Neuen Autorität in der Kita sinnvoll sein könnten.
-  Wir erarbeiten die Inhalte entlang eurer Geschichten aus dem Praxisalltag und stärken damit deine professionelle Präsenz

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden die theoretischen Grundlagen, die Haltung und das praktische Handwerkzeug der Neuen Autorität kennen

---

**Mittwoch, 22.04.2026**

**08:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Sebastian  
Conradt**



## Autistische Kinder in der Kita, die Vertiefung!

**Autistisches Verhalten ist richtiges Verhalten auf eine andere Wahrnehmung.“ (Gee Vero)**

Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) zeigen aufgrund Ihres Erlebens und der Verarbeitung der Sinneseindrücke Verhaltensweisen, welche mehr oder weniger stark von neurotypischen Menschen abweichen können. In der Betreuung von Kindern können so Situationen entstehen, welche mit Blick auf ASS eingeordnet und bewertet werden müssen, um so Rahmen zu schaffen, in welchen sich Kinder im Autismus-Spektrum und andere Kinder wohlfühlen.

In diesem Seminar soll ein Blick auf den Umgang mit ASS und die Elternarbeit gelegt werden. Die Teilnehmenden lernen den Umgang mit Verhaltensweise von Kindern mit ASS und Möglichkeiten Kinder mit ASS im Betreuungsalltag zu unterstützen und zu fördern kennen. Außerdem soll ein Blick auf die Elternarbeit gelegt werden, um mögliche frühe Anzeichen und Beobachtungen besprechen und bei einer Autismus-Diagnose die Eltern unterstützend beraten zu können.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt das Vorliegen von theoretischen Grundkenntnissen zur Autismus-Spektrum-Störung voraus. Die Veranstaltungen „Autismus-Spektrum-Störung: Grundlagen, Symptomatik und Entwicklungsverläufe“ sowie die Teilnahme am Vertiefungsseminar „Autistische Kinder in der Kita“ können unabhängig voneinander gebucht werden. Es wird empfohlen, beide Veranstaltungen zu buchen. Teilnehmende, die sich für beide Veranstaltungen anmelden, werden bei der Platzvergabe vorrangig berücksichtigt.

**Donnerstag, 23.04.2026**

**8:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



Sophia  
Herzog-Urbaniak








## Mehr als nur satt und sauber

### Schlüsselsituationen in der der Krippe partizipativ, achtsam und feinfühlig begleiten

Gerade in der Krippe ist es wichtig, die Grundbedürfnisse der Kinder zu beachten und darauf einzugehen. Schlüsselsituationen begegnen uns in den Übergängen, zum Beispiel beim Bringen und Abholen der Kinder, aber auch in den „kleinen Übergängen“, den so genannten Mikrotransitionen. Aber auch die Körperpflege und die Unterstützung des Trockenwerdens sind Schlüsselsituationen im Krippenalltag. Ebenso stellen die Essenssituationen und Mahlzeiten und auch das Schlafen und zur Ruhe kommen wichtige Schlüsselsituationen dar. Hier wird eine Basis für ein lebenslang gültiges Verhalten gelegt.

Grundsätzlich ist es für Krippenkinder wichtig, dass sie von vertrauten Personen in die Kita gebracht und wieder abgeholt werden. Im Krippenalltag sind stets alle Übergänge achtsam und feinfühlig von den Fachkräften zu begleiten. Sauberkeitsentwicklung kann besonders gut gelingen, wenn die Zeit des Wickelns und Trockenwerdens als Beziehungszeit zwischen Erzieher\*in und Kind gesehen wird. Essen ist nicht nur mechanische Nahrungsaufnahme, Essen hat immer auch etwas mit Genuss, Kennenlernen, Entdecken und Entscheidung zu tun: was möchte ich probieren und was nicht? Das Schlaf- und Ruhebedürfnis ist unterschiedlich. Um individuellen Bedürfnissen des Kindes nachzukommen, ist es entscheidend, genau darauf einzugehen und ihnen von Anfang an die Möglichkeit zur Partizipation zu geben.

Inhalte des Seminars:

-  Schlüsselsituationen in der Krippe begegnen und in den Blick nehmen
-  Übergänge im Tagesablauf, Pflege, Mahlzeiten, Schlafen/Ruhen
-  Bedürfnisse von Kindern wahrnehmen und darauf reagieren
-  Partizipation – was heißt das für die Kinder in der Krippe
-  wie können wir sie in Schlüsselsituationen teilhaben lassen?

**Montag, 04.05.2026**

**08:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Suzanne  
Von Melle**










## Was ist schon normal?!

### Zum Umgang mit auffälligem Verhalten in der Kita

In der Kita begegnen wir Kindern, die sich in ihrem Verhalten sehr voneinander unterscheiden können. Welches Verhalten „normal“ ist, ist zunächst einmal davon abhängig, wie dieses von außen, auch durch die pädagogische Fachkraft, bewertet wird. Grundsätzlich gilt, dass Verhalten dynamisch ist und sich immer wieder verändern kann. Oft ist es als Reaktion auf die Umgebung zu sehen.

Offenbar zeigt eine wachsende Anzahl an Kindern bereits in der Kita so genanntes auffälliges Verhalten. Dabei stellt sich immer wieder die Frage, wie diese Kinder wahrgenommen, verstanden und begleitet werden können. Dies kann nur auf der Basis geschehen, dass das Kind nicht stigmatisiert und auf sein herausforderndes Verhalten reduziert wird. Vielmehr geht es darum, einen guten Umgang mit den herausfordernden Situationen zu finden und das Kind vor allem in seinen sozial-emotionalen Kompetenzen zu fördern.

#### Inhalte:

-  Normalität – Gleichheit – Verschiedenheit – was heißt das eigentlich?
-  Welche konkreten Verhaltensauffälligkeiten werden in der Kita wahrgenommen?
-  Welche Situationen fordern uns heraus?
-  Erscheinungsformen von auffälligem Verhalten bei Kindern
-  Bedürfnisse von Kindern hinter ihrem Verhalten erkennen
-  Stärkung sozial-emotionaler Kompetenzen
-  Umgang mit auffälligem und herausforderndem Verhalten

**Dienstag, 05.05.2026**

**08:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Suzanne  
Von Melle**



## Leitungspersönlichkeit, Selbstmanagement!

**Mit voller Kraft voraus – Leitungskompetenz klug navigieren!**

Wer eine Kindertagesstätte leitet, braucht mehr als einen guten Kompass – man braucht eine stabile innere Haltung, eine Portion Humor und das richtige Handwerkszeug, um auch bei Gegenwind Kurs zu halten. Dieses praxisorientierte Modul richtet sich an Kita-Leitungen, die ihre Führungsrolle reflektieren, weiterentwickeln und gleichzeitig achtsam mit ihren eigenen Ressourcen umgehen möchten. Nutzen Sie dieses Modul, um Ihre Leitungskompetenz zu stärken, Ihre persönliche Balance zu finden und mit neuer Klarheit und Motivation in den Kita-Alltag zu starten. Denn gute Leitung beginnt mit guter Selbstführung – und einem wohlwollenden Blick auf sich selbst.

### **Was erwartet Sie?**

#### Führen auf stürmischer See

Erkunden Sie moderne Führungsansätze – von autoritär bis transformationell, von transaktional bis positiv. Mit Hilfe soziometrischer Aufstellungen und Reflexionen klären Sie Ihre Rolle im Team, gegenüber dem Träger und Eltern. Dabei nehmen wir auch die „Neue Autorität“ unter die Lupe: Stärke statt Macht!

#### Selbstmanagement: Energie tanken statt ausbrennen

Lernen Sie wirksame Strategien der Selbstfürsorge kennen. Achtsamkeit und SMARTe Ziele helfen Ihnen, Ihre Vision nicht nur zu träumen, sondern konkret umzusetzen.

#### Aufgabenkarussell & Verantwortungsbewusstsein

Sie beleuchten das Spannungsfeld zwischen Delegieren und Entscheiden – und entdecken, wie innere Antreiber Ihr Leitungsverhalten prägen. Was können, was sollen und was müssen Sie selbst tun – und was vielleicht auch nicht?

#### Zeitmanagement mit Hirn und Herz

Ob Eisenhower-Matrix, ALPEN-Methode oder „Eat the Frog“ – Sie lernen Methoden kennen, die Ihren Alltag entlasten. Ergänzt um Tipps zur digitalen Büroorganisation, damit Ihre Schreibtisch-Oase auch eine bleibt.



**Gönke  
Lengsfeld**

**Donnerstag 21.05.2026**

**08:30 – 15:30 Uhr**

**Freitag 22.05.2026**

**08:30 - 14:00 Uhr**

**Gebühr: pro Person 200 €**



**Svenja  
Reuter**








## Elterngespräche führen im Kontext Kindeswohlgefährdung

### Einen sicheren und haltenden Rahmen schaffen

Im Rahmen des Verfahrens nach dem § 8a gehört es zu den Aufgaben von Kita Fachkräften und Kita-Leitungen Gespräche mit Eltern zu führen, um auf Hilfen für die Kinder hinzuwirken. Diese Gespräche sind in der Gesprächsführung besonders herausfordernd und sensibel zu führen. Für diese schwierigen Elterngespräche ist es notwendig, die Beziehung zu den Eltern zu sichern, aufzubauen und zu erhalten. Die Herausforderung besteht darin, einen sicheren und haltenden Rahmen zu schaffen und gleichzeitig die Eltern mit den Missständen zu konfrontieren. Darüber hinaus ist es wichtig, im Gespräch eine klare Position zu beziehen und Missstände zu benennen und zuzumuten.

Inhalte des Seminars:

-  Methoden der professionellen Gesprächsführung - Klärung und Reflexion der professionellen Rolle
-  Eine gute Vorbereitung des Elterngesprächs bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
-  Vorbereitung des Settings:
  - Gestaltung der Einladung
  - Auswahl der Gesprächsteilnehmer\*innen
  - Raumvorbereitung
  - Ergebnissicherung
  - Treffen von konkreten Vereinbarungen mit den Eltern
-  Grenzen von Elterngesprächen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
-  Üben von Elterngesprächen anhand von Fallbeispielen

**Mittwoch 03.06.2026**

**08:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Christine  
Lemke**



## Resilienzpflege in wachsend belastenden Arbeitssettings

### Stark durch Krisen gehen

Stärkung der Resilienz-Fähigkeiten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Als Team-Coachings in der Corona-Pandemie wieder möglich waren, habe ich in einem Team gefragt, ob die Mitarbeitenden während des Lock-Downs aufgehört haben, sich die Zähne zu putzen. Diese Frage würden wir alle verneinen.

Das bedeutet, dass wir alle wissen, dass die Aufrechterhaltung unserer körperlichen Gesundheit eine Anwendung von 2 x 3 Minuten pro Tag braucht. Wie sieht es mit unserer Anwendung von 2 x 3 Minuten täglich für unsere seelische Gesundheit aus?

In der Regel haben wir dafür keine Programme gelernt.

Resilienz-Methoden können uns solche Programme vermitteln. In der Fortbildung geht es um unterschiedliche Methoden, um die eigenen Resilienzfähigkeiten zu stärken.

---

**Donnerstag 11.06.2026**

**09:00 – 15:00 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Helga  
Willmann**



## Führung von Mitarbeitenden!

„Führung bedeutet nicht, immer alles zu wissen. Sondern zu wissen, wie man gute Fragen stellt.“

Ob Teamleitung, Konfliktmanagement oder motivierende Gesprächsführung – wer Menschen führt, braucht mehr als Fachwissen: Haltung, Kommunikationskompetenz und Klarheit im Führungsstil sind entscheidend für gelingende Zusammenarbeit. Dieses Modul richtet sich an Kita-Leitungen, die ihre Führungskompetenz ausbauen und dabei auch die eigene Balance im Blick behalten wollen. Dieses Modul richtet sich an alle, die Führung nicht nur als Pflicht, sondern als Gestaltungschance verstehen – für mehr Klarheit, Zusammenarbeit und Freude an Leitung.

### Was erwartet Sie?

#### Arbeitsrechtliche Grundlagen – Von der Personalgewinnung bis zum Austritt

Was muss ich als Leitung wirklich wissen, wenn es um Arbeitsverträge, Aufsichtspflicht, Arbeitszeiten, Abmahnungen oder Kündigungen geht? In diesem Modul erhalten Sie eine praxisnahe Einführung in zentrale arbeitsrechtliche Grundlagen – klar, verständlich und direkt auf Ihre Rolle als Leitung zugeschnitten.

#### Führen heißt entwickeln

Wie Sie Mitarbeitenden-Entwicklungsgespräche wirksam führen, Motivation stärken und gleichzeitig auch professionell Grenzen setzen – all das üben wir praxisnah und alltagstauglich. Dabei geht es auch um Ihre Rolle als Mentorin, Vorbild und Brückenbauerin zwischen Träger, Team und pädagogischer Vision.

#### Konflikte klären statt verwalten

Mit Modellen von Virginia Satir, dem Harvard-Konzept und den Eskalationsstufen nach Glasl erarbeiten Sie sich fundierte Methoden, um Konflikte im Team frühzeitig zu erkennen, lösungsorientiert anzusprechen und souverän zu navigieren.

#### Führen in Balance – mit Gelassenheit und Klarheit

Neben Führungswissen bietet das Modul viel Raum für Selbstreflexion: Wie schütze ich mich vor Überforderung? Wie gelingt Stressprävention im Alltag? Und wie bleibe ich auch in stürmischen Zeiten in meiner Mitte?



Gönke  
Lengsfeld

Donnerstag 27.08.2026

08:30 – 15:30 Uhr

Freitag 28.08. 2026

08:30 – 14:00 Uhr



Svenja  
Reuter

Gebühr: pro Person 200 €



## Musik schafft Sprache

### Einzelseminar Sprachbildung und Sprachförderung

Der Einsatz von Musik und Liedern zur Unterstützung der Sprach- und Kommunikationsentwicklung ist unumstritten. Gemeinsames Singen und Musizieren schafft Freude, Zusammenhalt und Teilhabe und fördert ganz nebenbei die Sprachmelodie, die lautliche Entwicklung, den Wortschatz und grammatischen Elemente.

Die Verbindung der Entwicklungsbereiche Sprache und Motorik kann in Bewegungsliedern, einfachen Instrumentenbau und gemeinsamen Musizieren zusammengeführt werden und (sprachliche) Entwicklungsprozesse von Krippe bis Elementarbereich unterstützen.

Dieses Seminar bietet eine Einführung in didaktisch-methodische Inhalte zum Einsatz von Stimme, Liedvermittlung und Instrumenten. Die Handhabung von einfachen Musikinstrumenten und deren Einsatz in der Kindergruppe wird vermittelt, Liedern und Rhythmen erlernt sowie aus einfachen Alltagsmaterialien Musikinstrumente gebaut.

Die praktischen Elemente werden mit theoretischen Inhalten zu sprachbildenden und sprachfördernden Inhalten verknüpft.

---

**Dienstag, 08.09.2026**

**08:30 – 15:30 Uhr**

**finanziert durch die besondere  
Finanzhilfe nach § 31 NKiTaG**



**Stephanie  
Mülder**









## Entspannte Kita Fachkräfte

### Übungen für den Kita-Alltag

In dieser Fortbildung geht es um eine Einführung in das Thema Entspannung für Erwachsene und wie wichtig Ruheinseln im Kita-Alltag sind. Pädagogische Fachkräfte sind immer mehr Stressfaktoren ausgesetzt, entwickeln verschiedene Symptome und leiden unter Erschöpfungszuständen, denen wir mit bewussten Entspannungsmomenten und Übungen entgegenwirken können.

Wir sprechen über Stressfaktoren und ihre negativen Auswirkungen auf Körper, Geist und den Gruppenalltag, anschließend über Möglichkeiten und (Yoga-)Übungen, um wieder zu mehr Ruhe und Ausgeglichenheit zu finden. Bewusste Entspannungspausen lassen sich auf verschiedene Weise gestalten und in den Kita- Alltag einbauen – hier können Fachkräfte und Kinder mal durchatmen. Nach dem theoretischen Teil geht es gemeinsam auf die Yogamatte und wir probieren verschiedene Entspannungsübungen aus.

Inhalte des Seminars:

-  Einführung in das Thema Entspannung
-  Stressfaktoren und Auswirkungen
-  Entspannungsmöglichkeiten
-  Entspannungseinheiten im Alltag einbauen
-  Bewegung und Entspannung in Kombination
-  Praxisübungen

**Donnerstag, 01.10.2026**

**08:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Belinda  
Papajewski**



## Wie können Gewitter reinigen?








### Konfliktfähigkeit als Schlüsselkompetenz - erhalten, pflegen, stärken, ausbauen, teilen, feiern

Kindern und Heranwachsenden diese Kompetenz mit auf ihren Weg zu geben, wird mit stetig wachsendem Aufgabenkorb des Kita-Alltags und mit wachsender, gesellschaftlicher Wertevielfalt nicht einfacher. Was, wenn Konflikte eskalieren, Dritte und Gruppen hinzukommen, die Realität immer unübersichtlicher, komplexer und emotional betroffener werden, die Fachkraft Teil der Konflikte ist oder wird und immer und stets die Zeit drängt?

Wo finden wir professionelle, fachlich und wissenschaftlich fundierte Orientierungen und Unterstützungsangebote, wenn es in der Arbeitswelt so richtig kracht, blitzt und donnert im „heißen“ Konflikt? Konflikte sind normal. Konflikte gehören zum Alltag. Doch gute Konfliktlösungen und starke Konfliktkompetenzen sind keine Selbstläufer.

Dieses Seminarangebot versteht sich als Angebot, Zeit, Raum und Achtsamkeit für diese so existentielle Kompetenz zu erhalten, zu pflegen, zu stärken, auszubauen und zu teilen. Jeder Handwerksmeister weiß, jedes Arbeitswerkzeug braucht Pflege, auch und manchmal gerade die alltäglichsten.

#### Inhalte des Seminars:

-  Blick auf die Theorie (seelische, geistige und soziale Prozesse in Konfliktsituationen)
-  Konflikterleben / Konfliktarten / Konfliktebenen / Konfliktprozessmodelle
-  eskalierende und deeskalierende Faktoren innerhalb von Konflikten
-  Möglichkeiten, Perspektiven und Vorschläge zur Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien
-  Gruppendynamikphasen, in welchen Konflikte zu gesunden Gruppenprozessen gehören
-  Hilfen + Checklisten zur Konfliktanalyse
-  Blick auf Praxisbeispiele aus der Kita-Welt

**Montag, 05.10.2026**

**08:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Julia  
Küker**



## Sing es mit den Händen – LUG mit Liedern erlernen

### Einzelseminar Sprachbildung und Sprachförderung

Gebärden gehören zu den körpereigenen Kommunikationsformen, genauso wie Lautsprache, Körpersprache, Gestik und Mimik. Sie können somit schnell, spontan und ortsunabhängig benutzt werden. Gebärden helfen Kindern verstanden zu werden. Besonders wichtig sind Gebärden für Kinder, die deutlich später anfangen zu sprechen als andere Kinder und somit über lange Zeit wenig Möglichkeiten haben sich auszudrücken. Dies kann verschiedene Ursachen wie Hörbeeinträchtigungen, Mehrsprachenerwerb, Sprachentwicklungsstörung/ Verzögerung, Entwicklungsverzögerung haben. Im Kita Alltag kann die LUG helfen Kommunikation zu erleichtern, Türen zur Sprache zu öffnen und Teilhabe zu gewährleisten. Die LUG-Gebärden sind der Deutschen Gebärdensprache (DGS) entnommen.

Wir werden Grundgebärden erlernen und anhand von Liedern mit LUG spannend, leicht und praxisnah vermitteln.

Vorkenntnisse sind nicht nötig- weder musikalische noch in der Verwendung von LUG.

Inhalte des Seminars:

- ✚ Der Einsatz von Liedern mit Gebärden (LUG) im Hinblick auf die Sprachentwicklung von 1–6-jährigen Kindern.
- ✚ Didaktisch methodische Inhalte zum Einsatz von Gebärden und Liedern.
- ✚ Erlernen von Grundgebärden für den Kita Alltag.
- ✚ Spiele, Spielideen und Materialien rund um LUG.
- ✚ Motivationsförderung der Kinder beim Spracherwerb.
- ✚ Wie Sprachverhalten und Gebärden von Fachkräften die Kommunikation erleichtern kann
- ✚ Inklusionsförderung



Stephanie  
Mülder

**Freitag, 30.10.2026**

**08:30 – 12:30 Uhr**

**finanziert durch die besondere**

**Finanzhilfe nach § 31 NKiTaG**



Katharina  
Petersen



## Dialogisches Portfolio

### Mehr als ein Aufbewahrungsordner

Wenn zum Abschied aus der KiTa ein gut gefüllter Ordner mit Fotos und Werken dem Kind und seiner Familie in die Hand gegeben wird, steckt darin viel Fleiß und Mühe der Fachkräfte. Die gesamte KiTa-Zeit spiegelt sich darin und auch, was das Kind erlebt hat.

Rechtfertigt die Freude allein den Aufwand, oder versteckt sich mehr darin?

Wie kann es gelingen, das Portfolio zum pädagogisches Alltagsinstrument zu entwickeln, es nicht nur zum Sammeln, sondern für vielfältige dialogische Situationen zu nutzen?

Welche Momente gehören hinein?

Wie kann es individuell und gleichzeitig effektiv für die Begleitung der kindlichen Entwicklung eingesetzt werden?

Die Fortbildung gibt einen Einblick in methodische Möglichkeiten der dialogischen Portfolioarbeit – für Entwicklungsgespräche mit den Kindern, mit den Eltern und zur fachlichen Reflexion sowie pädagogische Planung. Portfolios bilden auch die Grundlage für einen Einsatz des Stader BeMJEP im Übergang von der KiTa in die Grundschule. Die Methodik des Verfahrens wird ebenfalls vermittelt.

---

**Montag, 09.11.2026**

**08:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Ulrike  
Hermenau**







## Ich weiß, was ich will – und das ist gut so

### Sozial-emotionale Kompetenzen von Kindern in der Kita fördern und stärken

Die sozial-emotionale Entwicklung befähigt Kinder, sich ihrer eigenen Gefühle, Emotionen und Bedürfnisse bewusst zu werden und diese mitzuteilen. Darüber hinaus lernt das Kind, diese zu steuern, gezielt einzusetzen, aber auch zu unterdrücken. Das sozial-emotional kompetente Kind ist schließlich in der Lage, mit den eigenen Bedürfnissen, Emotionen und Bedürfnissen und denen anderer gut umzugehen, um sich in der Gemeinschaft und in Gruppen zurecht zu finden und sich als Teil dieser zu verstehen.

Diese Fähigkeiten müssen allerdings erst erlernt werden. Vielfach stoßen Kinder an eigene emotionale Grenzen und zeigen mitunter Verhaltensweisen wie Hauen, Beißen, sodass immer wieder nach einem guten Umgang mit diesen Kindern von den Außenstehenden gesucht wird. Pädagogische Fachkräfte sind deswegen gefragt, ihr Wissen über sozial-emotionale Entwicklung von Kindern anzuwenden und Kinder in dieser Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern.

Inhalte des Seminars:

-  Sozial-emotionale Entwicklung: was heißt das?
-  Bedürfnisse von Kindern in Krippe und Elementarbereich - Entwicklungsstufen sozial-emotionaler Entwicklung
-  Jedes Verhalten macht Sinn – aber wie gehen wir in der Kita mit Kindern um, die Verhaltensweisen wie Hauen, Beißen zeigen?
-  Von der Ich-Identität zum Wir-Gefühl: Kinder begleiten und fördern

**Montag, 16.11.2026**

**08:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Suzanne  
Von Melle**













## Ist das wirklich noch normal?!

### Vertiefung zum Umgang mit auffälligem Verhalten

**Vertiefungsseminartag** für Teilnehmende, die am Seminartag „Was ist noch normal?! Zum Umgang mit auffälligem Verhalten von Kindern in der Kita“<sup>1</sup> teilgenommen haben.

In der Kita begegnen wir eine große Anzahl an Kindern, die sich durch so genanntes auffälliges Verhalten bemerkbar machen und durch das sich pädagogische Fachkräfte zunehmend belastet fühlen. Hier stellt sich immer wieder die Frage, wie diese Kinder verstanden und gut begleitet werden können. Gleichzeitig ist es wichtig, auch die Gefühle und Bedürfnisse der anderen Kinder und nicht zuletzt die eigenen wahr und ernst zu nehmen. Nur so kann ein guter Umgang - im gesamten Team - gelingen, der allen Beteiligten gerecht wird.

Inhalte des Seminars:

-  Fresh up: Welche konkreten Verhaltensauffälligkeiten werden in der Kita bei Kindern wahrgenommen?
-  Welche Situationen fordern (mich) heraus?
-  Warum stresst mich das Verhalten eines Kindes eigentlich?
-  Gefühle und Bedürfnisse – wie entstehen sie? Und wozu sind sie da?
-  Wut und Aggressionen erkennen
-  Umgang mit „schwierigen“ Emotionen
-  Umgang mit Bedürfnissen
-  Frustrationstoleranz und Selbstregulation bei Kindern in der Kita stärken
-  Andere und sich selber schützen
-  Herausforderndes Verhalten besser verstehen

**Dienstag, 17.11.2026**

**08:30 – 15:30 Uhr**

**Gebühr: pro Person 80 €**



**Suzanne  
Von Melle**

## Kompetenzzentrum für Kindertagesbetreuung

---

Das Kompetenzzentrum für Kindertagesbetreuung ist ein neutrales Beratungs- und Unterstützungsangebot für die Kindertageseinrichtungen im Landkreis.

Wir unterstützen präventiv, individuell und mit dem Blick von außen die Leitungskräfte und Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen.

Für eine ausführliche Leistungsbeschreibung besuchen Sie gerne unsere Homepage unter:

[Kompetenzzentrum für Kindertagesbetreuung | Landkreis Stade \(landkreis-stade.de\)](https://www.landkreis-stade.de/kompetenzzentrum-fuer-kindertagesbetreuung)



## Anhänge und wichtige Informationen

---

### Anhänge:

- Förderverein für die plattdeutsche Sprache
- Grüne Stader Studientage

**Bitte melden Sie sich für die Fortbildungen im Anhang bei den jeweiligen Ansprechpartnern an und NICHT bei Rita Gutowski vom DRK.**

**Vielen Dank.**

# Vereen „De Plattdüütschen“

*Fördervereen för de plattdüütsche Sprook*

---

## **Arbeitsgemeinschaft „Mehrsprachigkeit in Kindertagesstätten“ „Plattdüütsch in'n Kinnergoorn“**

Wissenschaftler haben bestätigt, dass die frühe Mehrsprachigkeit die sprachliche und kognitive Entwicklung von Kindern fördert.

Hierzu bieten der Verein „De Plattdüütschen“ und die Arbeitsgemeinschaft „Plattdüütsch in'n Kinnergoorn“ Fortbildungsveranstaltungen an.

### **Termine**

**Montag, 9. März 2026 um 15.00 Uhr**

**Montag, 5. Oktober 2026 um 15.00 Uhr**

Die Veranstaltungsorte werden noch bekannt gegeben.

### **Themen**

- Erfahrungsaustausch
- Materialien und Hilfsmittel zur Vermittlung von Plattdeutsch
- Praktische Übungen zu verschiedenen Themen / Anlässen
- Einsatz von ehrenamtlichen Helfern (Plattsnacker)
- Entwicklung von Plattdeutsch-Materialien
- Einbindung der Elternschaft
- Öffentlichkeitsarbeit „Platt mookt plietsch“

# Vereen „De Plattdüütschen“

*Fördervereen för de plattdüütsche Sprook*

---

## **Arbeitsgemeinschaft „Mehrsprachigkeit in Kindertagesstätten“ „Plattdüütsch in’n Kinnergoorn“**

Plattdüütsch-Büro  
Isa Steffen  
Holzstraße 20  
21702 Ahlerstedt

E-Mail: [steffen@landschaftsverband-stade.de](mailto:steffen@landschaftsverband-stade.de)  
Telefon: 04166 – 20 795 20

### **Anmeldung zur Fortbildungsveranstaltung „Plattdüütsch in’n Kinnergoorn“**

**Montag, 09. März 2026 um 15.00 Uhr** Name(n)

---

---

---

**Montag, 05. Oktober 2026 um 15.00 Uhr** Name(n)

---

---

---

Name der Kindertagesstätte

---

Mailadresse

---



An den  
Kreisbauernverband Stade e.V.  
z. Hd. Frau Hanna Witte  
Bleichergang 12, 21680 Stade  
[witte@landvolk-stade.de](mailto:witte@landvolk-stade.de)

# ANMELDUNG ZU DEN GRÜNEN STÄDER STUDIENTAGEN

## 1. Fit in den Tag - Frühstücksideen für Schule & KiTa

---

---

---

---

(Name und Einrichtung)

## 3. Abenteuer Kräuterpfad – Natur erleben und verstehen

---

---

---

---

(Name und Einrichtung)

## 2. Kürbis erleben – Anbauen, Verarbeiten, Genießen

---

---

---

---

(Name und Einrichtung)



 **LANDKREIS STADE**  
*Stärke · Vielfalt · Zukunft*

**Amt Jugend und Familie**  
Am Staatsarchiv 3  
21680 Stade

Telefon: 04141 12 - 5111  
Telefax: 04141 12 - 1025  
E-Mail: [jugend@landkreis-stade.de](mailto:jugend@landkreis-stade.de)  
Homepage: [www.landkreis-stade.de](http://www.landkreis-stade.de)

*In Zusammenarbeit mit:*



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

DRK-Kreisverband  
Stade

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Stade e.V.

